

Schriftliche Anfrage

betreffend **Stand neues Arbeitsplatz-Konzept für die Stadtverwaltung**

eingereicht von: Romana Heuberger namens der FDP-Fraktion

am: 21. Dezember 2022

Geschäftsnummer: 2022.108

Anfrage und Begründung

Ausgelöst durch die Diskussion betreffend Miete von zusätzlicher Bürofläche im Herbst 2021 reichte Urs Hofer, FDP, die dringliche Interpellation 2021.94 betreffend Zumiete von externen Büroflächen ein. Stadtpräsident Michael Künzle wies in der Antwort auf die Interpellation darauf hin, dass trotz Pandemie und Home-Office 90% der städtischen Angestellten einen fixen Arbeitsplatz hätten. Um künftig Platz einzusparen, habe die Stadt eine Vorstudie zu neuen Arbeitsmodellen durchgeführt und werde nächstens einen Beschluss fassen, wie es mit dem Projekt weitergehe, betonte er.

Die Digitalisierung, der globale Wettbewerb und die Ansprüche junger Talente verändern unsere Arbeitswelt radikal. Der Trend weg von fix zugeteilten und hin zu mobilen Arbeitsplätzen wird verstärkt. Mitarbeitende sollen in Zukunft vermehrt dort arbeiten, wo sie für die jeweilige Aufgabe die inspirierendste Arbeitsumgebung antreffen. Flexible Arbeitsplatz-Konzepte, welche einen Mix aus Räumen für konzentriertes Arbeiten, Kreativumgebungen sowie Ruhebereiche oder auch «Working from home» vorsehen, sind heute in modernen Betrieben umgesetzt. Die Axa beispielsweise kennt Desksharing-Konzepte seit 2012 und hatte diese auch mit dem Einzug in den Superblock umgesetzt.

Seit der Beantwortung der Interpellation vor über einem Jahr haben wir zum erwähnten Projekt nichts mehr gehört.

Deshalb bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Ziele wurden für das Projekt „neue Arbeitsplatzmodelle“ definiert und wo steht die Stadt bei der Ausarbeitung und Umsetzung des Projekts?
2. Welche Resultate (oder Zwischenresultate) können bereits kommuniziert werden? Insbesondere:
 - Können Aussagen gemacht werden, wie der Stadtrat künftig neue, flexible Arbeitsplatzmodelle dazu nutzen möchte, um attraktive Arbeitsplätze zu schaffen, in denen sich die Mitarbeitenden wohlfühlen und Motivation und Effizienz gesteigert werden (Stichworte Activity based Working, Coworking-Spaces, Home-Office etc.)?
 - Welche Regelungen existieren heute schon für Mitarbeitende, deren Arbeit für das Home-Office geeignet ist?
 - Gibt es Aussagen über einen angestrebten Sharing-Faktor der Arbeitsplätze (bspw. 0.75 = 0.75 Arbeitsplätze pro FTE)
 - Welche Flächen- bzw. Kosteneinsparungen ergeben sich aus den neuen Arbeitsplatzmodellen mittel- (5 Jahre) und langfristig (15 Jahre)?